Eine neue Distigmoptera, die Charles Darwin während seiner Reise auf der „Beagle" fing

Einschließlich einer neuen Hypolampsis- und Sparnus-Art (Coleoptera-Chrysomelidae-Alticinae-Monoplatini)

von **Gerhard Scherer**, Museum G. Frey

(mit 5 Abbildungen)

Während meines Aufenthaltes im Britischen Museum (Nat. Hist.) fand ich drei Exemplare einer noch unbestimmten *Distigmoptera*-Art, die sich als neu erwies. Kein geringerer als Charles Darwin hatte sie während seiner Südamerika-Reise (1832—1836) auf der „Beagle" in Uruguay gefangen. Der glückliche Umstand, daß diese neue Art gerade ich entdecken durfte, habe ich einem weniger glücklichen Zustand in der Systematik der Monoplatini, zu der diese Art gehört, zu verdanken. Ohne ein gründliches Studium der Arten im Britischen Museum wäre es mir auch nicht möglich gewesen, diese Art als neu zu erkennen. Ehrfurchtsvoll war es mir zumute, eine Art aus der reichen Ausbeute Darwins in Händen zu haben und noch dazu bearbeiten zu dürfen, von einer Reise, deren Ertrag für die Zukunft ein ganzes Weltbild verändern sollte. War es doch gerade die Beagle-Reise, von der Darwin außer einer umfassenden Sammlung südamerikanischer Fossilien, eine neuartige Theorie der Entstehung von Korallenriffen, interessante zoologische, botanische und geologische Beobachtungen, vor allem sein großes Geheimnis mitbrachte. Hier formten sich die Gedanken, die später in seiner Evolutionstheorie so mächtig Gestalt annehmen sollten.

Hypolampsis bryanti hat Mr. G. E. Bryant 1903 auf Trinidad gesammelt. Mr. Bryant hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte große Verdienste um die Erforschung der Chrysomeliden erworben.

Danken möchte ich meinen Kollegen vom Britischen Museum und Commonwealth Institute of Entomology für ihre Hilfsbereitschaft, vor allem Fräulein C. M. F. von Hayek und Herrn Dr. B. J. Selman. Mein Dank gilt auch Herrn E. Diller von der Zoologischen Staatssammlung in München für die Anfertigung der Zeichnung von *Distigmoptera darwini*. Nicht zuletzt gebührt mein Dank meinem Chef, Herrn Dr. G. Frey, ohne dessen Hilfe mein Aufenthalt am Britischen Museum (Nat. Hist.) gar nicht möglich gewesen wäre.

Distigmoptera darwini n. sp.

Länge: Holotypus 2,35 mm, ohne Kopf 2,2 mm, Paratypen 2,0 und 2,2 mm, ohne Kopf 1,9 und 2,15 mm; Breite: Holotypus 1,25 mm, Paratypen 1,1 und 1,15 mm.

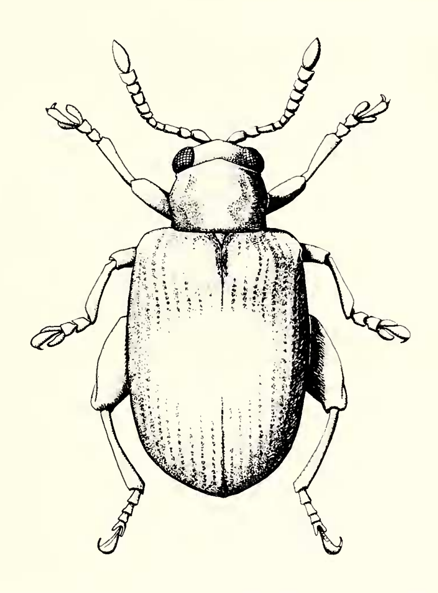


Abb. 1: Dorsal-Ansicht von *Distigmoptera darwini* n. sp.

Holotypus Beine, Fühler und Kopf hellrotbraun; Halsschild rotbraun, wobei die Ränder etwas angedunkelt sind, wie auch der Kopf oberhalb der Fühler; Elytren dunkelrotbraun; die beiden Paratypen sind vollkommen hellrotbraun, nur auf den Elytren befindet sich zu Anfang des apikalen Abfalles ein dunkler Fleck jederseits der Naht, dem sich seitwärts nur etwas nach vorne gerückt ein weiterer anschließt; ebenfalls zwei dunkle Flecken befinden sich auf jeder Flügeldecke auf der postbasalen Querdepression, einer nahe der Naht, einer gegen den Rand zu.

Kopf dicht punktiert, ohne jede Furche oder Beule, mit kurzen anliegenden silbrigen Härchen bestanden; Genae knapp halb so lang wie ein Augenlängsdurchmesser; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdurchmesser wie 15 : 8.

Die Fühler reichen gerade auf die Elytrenbasis; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie:
14 : 8 : 6 : 5 : 5 : 6 : 6 : 6 : 6 : 12. Die äußeren sechs Antennite sind mehr verdickt wie die vorhergehenden, so dick oder dicker wie lang; die Durch-

messer der einzelnen Glieder verhalten sich wie:
6 : 4 : 3 : 3 : 4 : 5 : 6 : 6 : 7 : 7 : 7.*)

Der dicht punktierte, spärlich behaarte, zylinderförmige Halsschild ist 0,56 mm lang und 0,7 mm breit; auf den hinteren zwei Drittel befindet sich jederseits der Mitte ein muldenförmiger Eindruck, woraus längs der Mitte eine kielartige Erhabenheit resultiert, die auf dem vorderen Drittel verebbt.

Die Elytren sind bedeutend breiter als der Halsschild; die Intervalle der kräftigen Punktreihen sind gewölbt; eine postbasale Querdepression sehr kräftig; eine verhältnismäßig spärliche Behaarung ist hauptsächlich auf die postbasale Querdepression und auf die Ränder beschränkt.

Die bisher bekannten Arten von *Distigmoptera* sind in Nord- und Mittelamerika verbreitet. Also der erste Vertreter Südamerikas und noch dazu von keinem geringeren als Charles Darwin auf seiner Südamerika-Reise gesammelt.

Wahrscheinlich dem unüberblickbaren Zustand in der Systematik der Monoplatini habe ich es zu verdanken, daß die Tiere aus der Ausbeute dieses so großen Zoologen erst jetzt nach 123 Jahren mir zur Bearbeitung vorlagen. Die drei Tierchen sind so gut erhalten, als wären sie erst gestern gefangen worden.

Uruguay: Maldonado 3 ♀♀ leg. Charles Darwin 1832—1836 — Beagle-Reise (ex Coll. Darwin 1885 — 119. Coll. British Museum Nat. Hist. London).

Hypolampsis bryanti n. sp.

Länge: ♂♂ 2,9—3,0 mm, ⌀ 2,95 mm, ohne Kopf 2,65—2,8 mm, ⌀ 2,75 mm; ♀♀ 2,6—3,2 mm, ⌀ 3,04 mm, ohne Kopf 2,4—3,0 mm, ⌀ 2,75 mm; Breite: ♂♂ 1,65—1,7 mm, ⌀ 1,7 mm; ♀♀ 1,6—1,7 mm, ⌀ 1,7 mm.

Kopf und Halsschild hellrotbraun, ebenso das hintere Beinpaar; die zwei vorderen Beinpaare gelbbraun; Elytren mehr oder minder dunkelrotbraun; das ganze Tier mit hellsilbrigen Härchen bestanden; Fühlerglieder 1—5 und 9—10 braun, wobei die beiden ersten etwas angedunkelt sind, die Antennite 6, 7, 8 und 11 dunkelpechbraun.

Die Punktierung des Kopfes ist durch die silbrige Behaarung kaum sichtbar; Clypeus dreieckig; die Furche am Oberrand desselben zur Aufnahme des ersten Antennengliedes tief; Genae kurz; ein Augenquerdurchmesser verhält sich zur Breite der Stirn wie 11 : 14.

---

* Länge und Durchmesser der Antennite wurden bei gleicher Vergrößerung gemessen (80 ×), bei einem Divisor von 8 erhält man die Größe in Millimeter.

Die Fühler reichen über die Flügeldeckenmitte und sind bei ♂♂ und ♀♀ gleich; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 10 : 6 : 10 : 10 : 10 : 8 : 8 : 7 : 7 : 7 : 9.

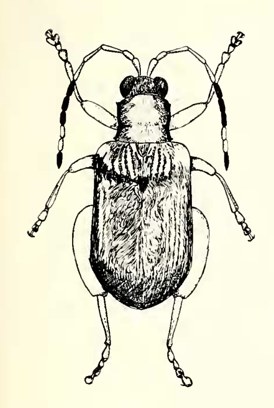


Abb. 2: Dorsal-Ansicht von *Hypolampsis bryanti* n sp. (Vergrößerung 10 ×)

Lediglich die äußeren 6 Antennite sind bei den ♀♀ ein klein wenig, nahezu unbedeutend, kürzer als bei den ♂♂.

Der kurz behaarte Halsschild verengt sich kurz hinter der Mitte; die Breite beträgt an den Vorderecken, kurz vor der Mitte und an den Hinterecken 0,75 mm, kurz hinter der Mitte 0,70 mm; die Länge beträgt 0,67 mm.

Die Basalcalli der Elytren sind betont, so auch auf denselben die gewölbten Intervalle infolge etwas spärlicherer Behaarung; wegen unterschiedlicher Behaarung (Abnutztung!) treten die Elytralintervalle teils gar nicht, teils sehr gut hervor.

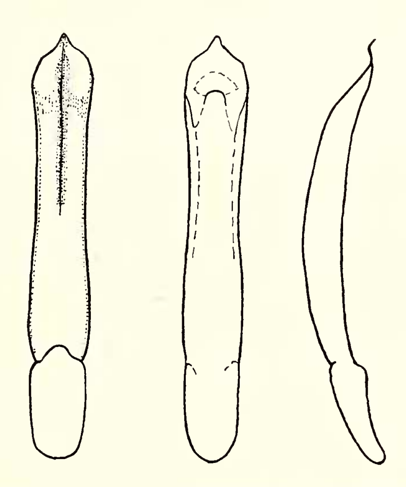


Abb. 3: Ventral-, Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Hypolampsis bryanti* n. sp. (Vergrößerung 50 ×)

Der Aedoeagus (Abb. 3) ist 1,1 mm lang und ventral längs der Mitte mit einem Eindruck versehen.

Ein einfaches Kennzeichen zur vorläufigen Erkennung der Art ist die Färbung der Antennen. Bei den meisten anderen Arten, die das sechste, siebte und achte Antennit dunkel gefärbt haben, trifft dies für das elfte nicht zu.

Trinidad: B. W. I. 1903 4 ♂♂, 17 ♀♀ leg. G. E. Bryant (ex. G. Bryant Coll. 1919—147; Coll. Brit. Mus. Nat. Hist.).

Sparnus bicolor n. sp.

(Abb. 4)

Länge: Typus (♂) 4,4 mm, ohne Kopf 4,1 mm, ♂ Paratypus 4,2 mm, ohne Kopf 3,9 mm, ♀ 4,7 mm, ohne Kopf 4,4 mm; Breite: Typus 2,5 mm, ♂ Paratypus 2,4 mm, ♀ 2,55 mm.

Flügeldecken gelb, sonst schwarz, nur die ersten drei Fühlerglieder und die Tarsen rötlich angehaucht.

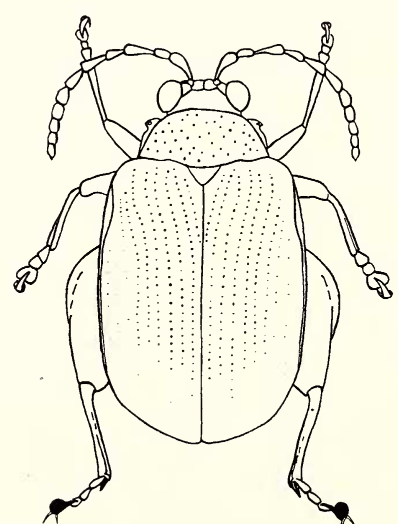


Abb. 4: Habitusbild von *Sparnus bicolor* n. sp. (Vergrößerung 10 ×)

Kopf fein und spärlich punktiert; Antennalcalli quer, voneinander durch einen tiefen Spalt getrennt, ohne eine direkte Unterbrechung bis zum Augeninnenrand reichend, nach hinten nahezu gerade, nur nahe dem Augeninnenrand etwas nach hinten gezogen; Clypeallängscarina kurz; Quercarina scharf, letztere eigentlich den Oberrand des steil abfallenden Clypeus darstellend; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter bei den ♂♂ wie 21 : 17, bei dem vorliegenden ♀ wie 25 : 17.

Die Fühler reichen nicht über das erste Viertel der Flügeldecken; die einzelnen Antennite verhalten sich wie:
16 : 7 : 14 : 10 : 11 : 10 : 8 : 7 : 7 : 6 : 10.

Der zerstreut punktierte Halsschild ist 1,7 mm breit und 0,8 mm lang; die Seiten sind nahezu gerade, konvergieren nach vorne und sind deutlich abgesetzt.

Die Elytren sind an der Basis nur wenig breiter als der Halsschild; Basalcalli oder eine postbasale Querdepression fehlen; die Punktierung erfolgt in neun durchgehenden, sehr feinen und exakten Längsreihen.

Die sehr verdickten Hinterfemora tragen auf ihrer Außenseite eine Furche, die auf der vorderen Hälfte auch von oben sichtbar wird; die Innenkante des Hintertibienendes ist zahnförmig ausgezogen.

Der Aedoeagus (Abb. 5) ist 2,1—2,2 mm lang.

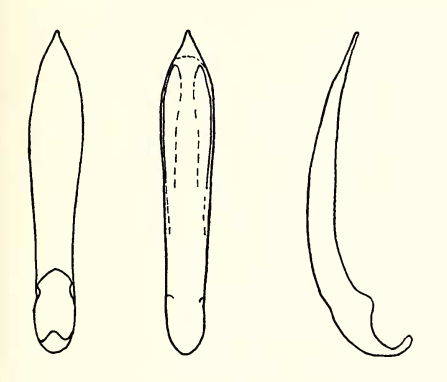


Abb. 5: Ventral-, Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Sparnus bicolor* n. sp. (Vergrößerung 20 ×)

Verwandtschaftliche Beziehungen bestehen vor allem zu *Sparnus globosus* Clark aus dem Amazonasgebiet, doch sind vor allem bei *Sparnus bicolor* die Antennen schlanker und der Halsschild punktiert. Eine sehr ähnliche Art ist noch aus Ecuador zu erwarten, von der mir nur ein ♀ vorliegt.

Peru ohne weitere Angaben 2 ♂♂ und 1 ♀ (Coll. Brit. Museum (Nat. Hist.); ex Jacoby Coll. 1909 — 28 a).